

Wissenschaft und Praxis

Die Reihe „Region im Dialog“ wird demnächst fortgesetzt

Siegen. „Region im Dialog“ heißt eine Veranstaltungsreihe der Siegener Universität, die zusammen mit den Wirtschaftsjuristen Südwestfalen und Westfalen/Sieg und dem Industrie- und Handelsclub Südwestfalen organisiert wird. In der Zeit von 13. April bis 29. April bieten die Veranstalter Workshops an. Die Eröffnungsveranstaltung findet am kommenden Dienstag, 18 Uhr, in der Stadthalle in Olpe statt. Als Referent konnten die Veranstalter Wolfgang Müller-Pietralla gewinnen, den Leiter der Abteilung Zukunfts-

Volkswagen AG. Um neue Technologien und Zukunftstrends geht es auch in den beiden Workshops des Automotive Forums Südwestfalen. Diese finden am 13. und 14. April auf der Burg Schnellenberg in Attendorn statt. Erfolgsfaktoren der Produktentwicklung beschäftigen die Workshop-Teilnehmer am 14. April im Technologieinstitut für Metal und Engineering. Moderiert wird die Veranstaltung von Professor Dr. Rainer Lohe, dem Leiter des Siegener Hochschul-Instituts für Konstruktion. In den Referaten geht es um wertorientierte

Arbeitsweise und deren Anwendungen und Methoden. Auf dem Praktikerforum „Meet & Greet“ am 20. April in der Sparkasse Siegen werden vier Gründungskonzepte vorgestellt und bewertet. Professor Ulrich Braukmann vom Wuppertaler Institut für Gründungs- und Innovationsforschung referiert über die Gründungs- und Innovationsförderung an Hochschulen. Der Leiter des Gründerbüros an der Siegener Universität, Kai Althoff, stellt die Gründungsaktivitäten der Hochschulen dar. Um Neuromarketing geht es Workshop am 27. April,

der ebenfalls in der Siegener Sparkasse stattfindet. Moderiert wird diese Veranstaltung von der Professorin Dr. Hanna Schramm-Klein. Sie leitet den Lehrstuhl für Marketing an der Universität Siegen. Die abschließende Veranstaltung am 29. April findet Burbach statt. Professor Dr. Michael Weyrich vom Institut für Fertigungstechnik an der Siegener Universität moderiert den Workshop über die „digitale Fabrik“ und die Wertschöpfung mittels Simulationsverfahren. Informationen gibt es auf www.region-im-dialog.de.

Siegen. Der Altbau des Kreishauses wird derzeit abgerissen. Dies teilt die Kreisverwaltung in Siegen mit. Bis vor wenigen Monaten wurde der Seitenflügel des Kreishauses noch als Verwaltungsgebäude genutzt.

Das Foto aus dem Kreisarchiv entstand Anfang der 60-er Jahre. Zu sehen ist die alte Landratsvilla in der Bildmitte, umrahmt vom Hochhaus des Straßenbauamts Straßen-NRW (rechts), dem Telekom-Gebäude (darüber) und dem Verwaltungsgebäude des Kreises, das 1953 errichtet wurde. Dahinter zu sehen ist das damalige



Siegen in den 60-ern: ein Fundstück aus dem Archiv.

Siegener neusprachliche Mädchengymnasium, das heutige Ljz. In diesem Altbau befand sich auch ein Kreistagssaal, der aber später umgebaut und in Büros verwandelt wurde. Das Hochhaus wurde am 23. September 1978 eingeweiht.



FERTIGSTELLUNG DER Feuer- und Rettungswache DER STADT SIEGEN MIT INTEGRIERTER KREISLEITSTELLE



Die großzügigen Garagen bieten genügend Platz für die insgesamt 16 Feuerwehrfahrzeuge. Foto: kaio

Die Entwurfsidee

Ein funktionaler und geradliniger Bau

„Die architektonische Leitidee basiert auf dem Grundgedanken, einen Baukörper zu entwerfen, der sich optisch in erster Linie durch Schlichtheit und Geradlinigkeit präsentiert, und sich im Inneren durch Funktionalität auszeichnet“, erläutert der Architekt der Feuerwache, Markus Stark. Was die Gebäudeformgebung anbelange, so sei der dreigeschossige Neubau ein eigenständiger Komplex, der in sich kompakt und schlüssig wirke.



Schlicht, geradlinig und funktional: so fasst Markus Stark Entwurfsideen zusammen.

Dem Betrachter wird eine Gebäudeoptik präsentiert, die sich stark der städtebaulichen Umgebung einordnet, aber gleichwohl Eigenständigkeit und Selbstbewusstheit ausstrahlt. Ein Baukörper, der zum einen durch sein massives Erscheinungsbild die Charakteristik von Sicherheit und Zuverlässigkeit vermittelt, es dennoch aber auch zulässt, durch großzügige Öffnungen Grenzen zwischen Innen- und Außenraum verschwimmen zu lassen und sich öffnet.

Das Innere des Baukörpers ist ganz dem Anspruch angepasst, den seine Funktion erfordert und der er letztlich dient. Somit ergibt sich die Grundfläche aus dem erforderlichen Platzbedarf der Fahrzeugstellplätze und der vorgegebenen Erschließung der Werkstätten im Baufeld. Eine klare Orientierung, kurze Wege – gerade im Alarmfall – und eindeutige Funktionsgliederung sind Folge dieses Konzeptes. Es entsteht ein einfacher kreuzungsfreier Funktionsablauf innerhalb des Gebäudes. Durch die kurzen Wege ist die Erreichbarkeit der Einsatzfahrzeuge aufs Schnellste erfüllt. Der anthrazitfarbene Hauptbaukörper ist in drei eigenständige Gebäudeteile gegliedert: Feuerwache, Rettungswache und Kreisleitstelle.

Alle drei Bereiche sind eigenständig angeordnet und über eigene Zugänge erreichbar. Gleichzeitig sind interne Verbindungswege vorhanden, um kurze Informationswege zwischen den Funktionen zu gewährleisten. Die Ruhebereiche des Einsatzdienstes sind ober-

halb der Fahrzeughallen angeordnet und durch Rutschschachtanlagen mit diesen verbunden. Die Aufenthaltsbereiche liegen zwischen Ruhebereich und Verwaltung, nahe bei den Einsatzfahrzeugen. Die Werkstätten und Schulungs- und Übungsfläche befinden sich zurückgesetzt auf dem Grundstück und stören somit nicht die Alarmausfahrten.

Bewusst wurde eine großzügige und ohne Hindernisse enthaltende Ausfahrt vorgesehen. Dies dient vorrangig der Sicherheit der ausrückenden Feuerwehr. Beabsichtigt ist jedoch auch die freie Sicht von Außen auf den Alarmhof.

Echte Verbesserung Siegener Feuerwache wird eröffnet

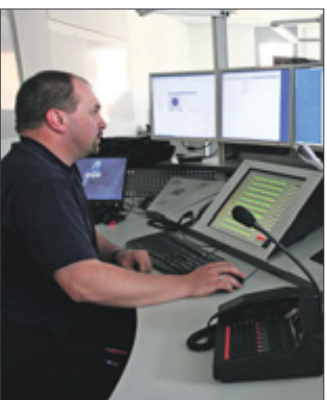
Weidenau. Wer bislang im Siegerland die 112 gewählt hat, um einen Unfall, einen Brand, eine Katze im Baum oder sonstiges zu melden, dessen Anruf wird derzeit noch bei der Feuerleitstelle der Berufsfeuerwehr Siegen in der Fludersbach auflaufen. Doch das wird für die zahlreichen Leitstellendisponenten nur noch bis Mai so sein. Grund dafür ist der Umzug der Feuerwache an die Weidenauer Straße.

Ab Mai werden die Anrufe dort entgegen genommen und gleichzeitig von dort alle erforderlichen Maßnahmen eingeleitet. Während die Anrufer von diesem Umzug nicht wirklich viel mitbekommen, erfahren die hauptamtlichen Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr in vielerlei Hinsicht eine enorme Verbesserung. Das alte Domizil, das in die Jahre gekommen ist, ent-

spricht nicht mehr den Anforderungen. Immerhin 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die abwechselnd im Feuerwehr- und Rettungsdienst tätig sind, hielten sich während ihrer Schichten in der Fludersbach auf – 24 Stunden im Dienste des Allgemeinwohles.

Durch den Umzug von Personal, den Einsatzfahrzeugen und dem technischen Equipment in die neue Wache an der Weidenauer Straße 270 ganz in der Nähe der Polizei, verkürzt sich auch die Ausrückzeit. Dies merken die Anrufer im Ernstfall, wenn Hilfe schneller am Ort des Geschehens ist. Besonders für das Ausrücken der insgesamt 16 Feuerwehr-Einsatzfahrzeuge, der drei Rettungswagen und zwei Krankentransportwagen wurde beim Neubau eine eigene Ampelanlage errichtet, die von der Leitstelle so geschaltet werden kann, dass ein problemloses Befahren der Weidenauer Straße möglich wird.

Aber nicht nur technisch haben sich zahlreiche Neuerungen ergeben, die eine sehr große Hilfe für die Einsatzkräfte darstellen. Während im alten Domizil in der Fludersbach stellenweise mehrere Treppen heruntergelaufen werden mussten, sind die Zimmer nun so angelegt, dass innerhalb sehr kurzer Zeit die Fahrzeuge besetzt sind und ausrücken können. Zu den Garagen geht es nun mit einer sechs Meter langen Rutschstange. Auch sonst ist alles in der neuen Feuerwache auf dem modernsten Stand. kaio



Das Herz der neuen Feuerwache: Ab Mai treffen alle Notrufe an solch einem Arbeitsplatz ein. Bis zu fünf Leitstellendisponenten können dort gleichzeitig Anrufe entgegennehmen. Foto: kaio

Elektro-, EDV-Netzwerk-, Beleuchtungs-, EIB-, Wärme-, Photovoltaiktechnik

Wir sind qualifizierter Innungsbetrieb – Rufen Sie uns an!

elektrotechnik

Büro: Turnerstraße 8 · Werkstatt: Gewerbestraße 12 · 57078 Siegen
Tel.: 0271/87475 · Fax: 0271/86731 · e-mail: info@strohm-elektro.de

Gerhard Strohm
Inh. Klaus Hof

Wir lieferten und montierten die Heizungs- und Sanitäreanlagen

HEINRICH VITT HAUSTECHNIK GMBH
HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR · REGENERATIVE ENERGIEN

Frankfurter Straße 49 · 57074 Siegen
Telefon (02 71) 50 13 - 0 · Telefax (02 71) 50 13 - 12
buero@vitt-haustechnik.de · www.vitt-haustechnik.de

Unsere Leistungen bei der Realisierung des Neubaus der Feuer- und Rettungswache Siegen:

- Entwurf
- Planung

dipl.-ing. markus stark
welterstr. 57a
57072 siegen

fon 0271 - 23169- 0
fax 0271 - 23169-28
mail info@starkarchitekten.de

www.starkarchitekten.de

starkarchitekten.

IMS
Beratende Ingenieure

Ingenieurbüro für Tragwerksplanung und Sachverständigenwesen

Dipl.-Ing. Frank Müller

- Sachverständiger für Schäden an Gebäuden (EiPOS, TU + IHK Dresden)
- Sachverständiger für Holzschutz

Dipl.-Ing. Thomas Schuppener

- Staatlich anerkannter Sachverständiger für Schall und Wärmeschutz
- Sachverständiger BBau SV

Ingenieurkammer Bau NRW

Schlachthausstraße 7
57072 Siegen
☎ 0271 233 711 80
Fax 0271 3356926
info@ims-ingenieure.de
www.ims-ingenieure.de

Sonntags-ANZEIGER
Wochen-

SWA

Wir gratulieren zur Fertigstellung der Feuer- und Rettungswache der Stadt Siegen mit integrierter Kreisleitstelle

Obergraben 39 · 57072 Siegen
Telefon (02 71) 59 40-3 04 · Fax (02 71) 59 40-2 88
anzeigen@swa-wwa.de